

Das Ende vom Apfel

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 14:15

Gleich was neues Schönes gefunden, Brotenden und Apfelreste etc., wie sagt man bei euch zum...

...Brotende: Knäuschen oder Käntchen

...Apfelbutzen, hier auch Griebisch

...Mischgetränke- auch ein unerschöpfliches Thema: Bier mit Zitronensprudel bekanntlich Radler im Süden und ab einem bestimmten Breitengrad Alsterwasser

...Bier mit Cola: Diesel oder Dreckisches

...am abgefahrensten finde ich den Namen für Marienkäfer im Sächsischen: Mutschekiebchen oder Mudschekübchen o. ä.

... auch seltsam: "Wenster" für Kinder

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 14:30

...Knäuschen/Kanten

...Apfelbutzen

...Radler (süß/sauer)

...Diesel

...Marienkäfer

...Kinder

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 14:45

1. Knust
 2. ich sage auch oft Apfelbutzen, aber viele nennen den Apfelrest hier Gnütschen (ich kenne übrigens auch Leute, die das Gehäuse einfach mitessen 😊).
 3. Alster - aber nur als Mischung aus Bier und Zitronenlimo
 4. Bier mit Cola wird hier relativ selten angeboten, glaube ich; ich kenne es unter der Bezeichnung "Moorwasser"
 5. Marienkäfer (wobei es auch einige plattdeutsche Bezeichnungen dafür gibt, die mir gerade nicht einfallen)
 5. Kinners
-

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 14:49

Zitat von Humblebee

(ich kenne übrigens auch Leute, die das Gehäuse einfach mitessen 😊).

Hier. 🤖

"Moorwasser" klingt aber auch nach Mutprobe. 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 15:11

...der Kopf ist auch der "Nischel", allerdings nur bei Leuten mit starkem sächsischen Dialekt...

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 15:13

Ich habe Verwandte in der Nähe von Zwickau, in Chemnitz und im Erzgebirge, aber die sagen alle "Kopp" 😊 !

Beitrag von „DpB“ vom 1. Oktober 2020 15:37

[Zitat von samu](#)

Gleich was neues Schönes gefunden, Brotenden und Apfelreste etc., wie sagt man bei euch zum...

...Brotende: Knäuschen oder Käntchen

...Apfelbutzen, hier auch Griebisch

...Mischgetränke- auch ein unerschöpfliches Thema: Bier mit Zitronensprudel bekanntlich Radler im Süden und ab einem bestimmten Breitengrad Alsterwasser

...Bier mit Cola: Diesel oder Dreckisches

...am abgefahrensten finde ich den Namen für Marienkäfer im Sächsischen: Mutschekiebchen oder Mudschekübchen o. ä.

... auch seltsam: "Wenster" für Kinder

Alles anzeigen

- Knorze

- Krutze

- Schorle. Allerdings gibt es in der Palz exakt ein Getränk, das man mischt. 😊 Ach ja, und DER Schorle gehört natürlich in ein 0,5er-Glas!

- Mariekäwwe (okm das ist langweilig)

- Kinder sind - ebenfalls langweilig - einfach "Kinner"

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 15:50

Habt ihr auch die Erfahrung, dass sich vor allem in den älteren Bundesländern häufig Markennamen für Gegenstände eingebürgert haben?

Z.B. Uhu oder Prittstift für Klebstoff (hier: Leim), Pril für Spülmittel etc.?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 15:50

Ach und: die Urzeiten natürlich, "Viertel 9" = 8.15h "Dreiviertel 9" = 8.45h und so 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 15:51

[Zitat von DpB](#)

und DER Schorle gehört natürlich in ein 0,5er-Glas!

Das heißt, man bestellt entweder "eine" oder "einen" Schorle?

Beitrag von „DpB“ vom 1. Oktober 2020 16:03

[Zitat von samu](#)

Das heißt, man bestellt entweder "eine" oder "einen" Schorle?

Nein. Bei uns bestellt man "n Schorle" (ausgesprochen sogar eher "n Scholle"). Also einen.

Mit "eine Schorle" bist Du sofort als Auswärtiger geoutet. Mit "eine kleine Weißweinschorle" kriegst Du dazu noch ein bisschen Mitleid ab 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2020 16:08

Kruste

Apfelkrotzen

Radler

Diesel

Neue:

Kleines Küchenmesser: kneipchen

Wolldecke: Kolter

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 16:13

[Zitat von s3g4](#)

Wolldecke: Kolter

Ohja! Kommst du aus Hessen? Dazu natürlich unbedingt das hier... Fluchen auf Hochdeutsch:

<https://youtu.be/17fFfdQv3i4>

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 16:17

Also in BW darf man problemlos EINE Schorle bestellen. (EIN Schorle habe ich hier noch nie gehört, würde aber nicht ausschließen wollen, das das hier auch Verwendung findet, das ist ein wenig wie die Frage nach dem Joghurt-Artikel). Den Begriff gibt es hier aber sowohl für Weinschorle, als auch für diverse Saftschorlen.

Diese komischen Uhrzeitangaben kenne ich zwar vom Hören, komme aber wenn ich mich nicht sehr konzentriere prinzipiell damit durcheinander, was nun am Ende "viertel" bzw. "dreiviertel" bedeuten soll und verwende das selbst gar nicht. Ich habe aber auch schon in Bundesländern zeitweise gelebt, in denen die Bezeichnungen anders verwendet wurden, als hier in BW (meine ich zumindest, vielleicht aber nur persönliche Verwirrung).

"Pril" ist für mich eine Marke, keine Produktkategorie, für meine Oma war es aber z.B. eine Produktkategorie. "Tempo" ist Marke und Produktkategorie für mich (wobei ich auch oft einfach "Papiertaschentuch" sage), genau wie "Uhu" (wobei ich auch Prittstifte, Ponal, Tesaklebekram etc. im Haushalt habe), "Nivea" eine Marke. (Das sind so die Beispiele in dem Bereich die mir einfallen, und wo mir ab und an mal auffällt, dass Mitmenschen das anders verwenden, als ich.)

Ach so: DAS Joghurt (BW, wobei es hier auch "der" gibt). Wer bietet einen anderen Artikel (gerne mit Angabe der Region, falls sich das zuordnen lässt)?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:17

[Zitat von samu](#)

Habt ihr auch die Erfahrung, dass sich vor allem in den älteren Bundesländern häufig Markennamen für Gegenstände eingebürgert haben?

Z.B. Uhu oder Prittstift für Klebstoff (hier: Leim), Pril für Spülmittel etc.?

Stimmt! Hier werden auch "Tesa", "Tempo" sowie "Zewa" oft benutzt.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 16:23

"Die Bach" für ein kleines, fließendes Gewässer oder für eine weibliche Person des Namens Bach? "es + weiblicher Name" kenne ich aus dem Saarland. Da würde mich persönlich ja die Etymologie interessieren, wieso sich das lediglich für weibliche Namen eingebürgert hat. Weiß das jemand genauer?

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:23

In Norddeutschland wird gerne der s-Genitiv unterschlagen. Dann sagt man "Malte sein Auto" oder "Frauke ihr Fahrrad". Ich bekomme immer die Krise, wenn ich das höre!

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2020 16:24

Zitat von samu

Ohja! Kommst du aus Hessen?

Selbstverständlich.


Zitat von CDL

Ach so: DAS Joghurt (BW, wobei es hier auch "der" gibt). Wer bietet einen anderen Artikel (gerne mit Angabe der Region, falls sich das zuordnen lässt)?

jupp, z.B.

Die Bach oder das Melanie. Wahlweise auch s'Melanie.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 16:25

Aaaaaaah Malte = Vorname, nicht Präteritum von "malen"  Hier muss man echt mitdenken.



Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:25

Zitat von CDL

"Die Bach" für ein kleines, fließendes Gewässer oder für eine weibliche Person des Namens Bach? "es + weiblicher Name" kenne ich aus dem Saarland. Da würde mich persönlich ja die Etymologie interessieren, wieso sich das lediglich für weibliche Namen eingebürgert hat. Weiß das jemand genauer?

Vielleicht kommt es von "das Mädchen"? Also "das Mädchen Melanie"? Nur eine Vermutung!

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2020 16:26

Zitat von Humblebee

Dann sagt man "Malte sein Auto" oder "Frauke ihr Fahrrad". Ich bekomme immer die Krise, wenn ich das höre!

O-ton Oma : "nein das ist der Oma seine Schippe"

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:27

Zitat von CDL

Aaaaaaah Malte = Vorname, nicht Präteritum von "malen" 🤔 Hier muss man echt mitdenken. 😊

Den spricht man auch nicht mit langem A sondern wie "Malle" mit T 😊

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2020 16:28

Zitat von Humblebee

Vielleicht kommt es von "das Mädchen"? Also "das Mädchen Melanie"? Nur eine Vermutung!

Danke, sehr gute Idee. 🤔 Bringt mich zur nächsten Frage: Warum heißt es eigentlich "der Junge", aber "das Mädchen"? Wo sind die ganzen Germanisten, wenn frau ihre Expertise wirklich brauchen würde? Huhuuuuuuuuu, Schluss mit der Suche nach Rechtschreibfehlern und ran an die Sprachgeschichte. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 16:31

Bin zwar keine Sprachexperte, aber das dürfte an der -chen-Endung liegen, als "Verkleinerungsform" ("die Mad" > "das Mädchen"). So wie in "das Brötchen", "das Flüsschen", "das Städtchen",...

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Oktober 2020 16:32

[Zitat von Humblebee](#)

Vielleicht kommt es von "das Mädchen"? Also "das Mädchen Melanie"? Nur eine Vermutung¹

Genau da kommt das her. unpassend Artikel machen doch viel mehr Spaß.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 16:37

[Zitat von CDL](#)

""es + weiblicher Name" kenne ich aus dem Saarland. Da würde mich persönlich ja die Etymologie interessieren, wieso sich das lediglich für weibliche Namen eingebürgert hat.

Klar, "das kleine Mädchen Susi, das Susilein" aber bei Jungs, das sind doch taffe Kerle, da sagt man doch nicht "das kleine Jüngelchen Matzelein". Neeneee, sächlich ist nur das verniedlichte Mädchen.

Beitrag von „Djino“ vom 1. Oktober 2020 19:44

[Zitat von Humblebee](#)

So wie in "das Brötchen"

Das wäre dann die nächste regionale Sprachfrage.

Wie heißt denn dieses einfache, kleine, mehr oder weniger knusprige Backerzeugnis? Brötchen, Schrippe, Semmel?

Und wie ist das mit belegten Broten: Stulle, Bemme, ...?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 19:46

Belegte Brote in Mitte-Ost: Schnitte

Brötchen im Süd-Westen: Weckle



Wenn man richtig Dialekt spricht, hat man einen doppelten Wortschatz, oder? @DpB weiß das bestimmt 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2020 19:54

[Zitat von Djino](#)

Das wäre dann die nächste regionale Sprachfrage.

Wie heißt denn dieses einfache, kleine, mehr oder weniger knusprige Backerzeugnis?
Brötchen, Schrippe, Semmel?

Und wie ist das mit belegten Broten: Stulle, Bemme, ...?

"(einfaches/normales) Brötchen" und "(belegtes) Brot" - wobei das "belegt" hier oft weggelassen wird: "Ich nehme heute zwei Brote mit zur Arbeit."

Beitrag von „DpB“ vom 1. Oktober 2020 20:16

[Zitat von samu](#)

Wenn man richtig Dialekt spricht hat man doppelten Wortschatz, oder? @DpB weis das bestimmt 😊

Anderthalbfachen. Hochdeutsch kann ich nicht richtig.

Macht aber nix, sogar meine Syrer verbessern mich nach zwei Jahren, wenn ich "[Klassenarbeit](#)" sage: "Herr ..., des hääsd doch Ärwed!" 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 20:18

Integration geglückt 😊✌️

Beitrag von „Seph“ vom 1. Oktober 2020 21:00

[Zitat von Humblebee](#)

1. Knust
 2. ich sage auch oft Apfelbutzen, aber viele nennen den Apfelrest hier Gnütschen (ich kenne übrigens auch Leute, die das Gehäuse einfach mitessen 😊).
 3. Alster - aber nur als Mischung aus Bier und Zitronenlimo
 4. Bier mit Cola wird hier relativ selten angeboten, glaube ich; ich kenne es unter der Bezeichnung "Moorwasser"
 5. Marienkäfer (wobei es auch einige plattdeutsche Bezeichnungen dafür gibt, die mir gerade nicht einfallen)
 5. Kinners
- Alles anzeigen

Kenne ich weitgehend auch so, aus dem thüringischen Bekanntenkreis möchte ich aber als hier noch nicht verwendete Varianten notieren:

1. Rämpfchen

2. Apfelkrebs

Eine nette Seite zum Überblick hierzu ist übrigens: <https://www.atlas-alltagssprache.de/r11-f1a/?child=runde>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 1. Oktober 2020 21:09

[Zitat von Seph](#)

...

Eine nette Seite zum Überblick hierzu ist übrigens: <https://www.atlas-alltagssprache.de/r11-f1a/?child=runde>

Witzig auch, wie eine Karte für den deutschsprachigen Raum aussieht...

Beitrag von „CDL“ vom 2. Oktober 2020 10:16

"Apfelkrebs"- Darauf bitte ein Moorwasser zur Gesundung, danke.

Wer zwei ganze Brote mit zur Arbeit nimmt, wäre hier im Süden seeeeeeeeeeeeehr hungrig und danach mehr als satt. Hier heißt das belegtes Brötchen, sprich die kleinen Brote sind Brötchen. Semmel versteht man hier auch problemlos.

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. Oktober 2020 21:00

Im Kohlenpott

Brotende: Knäppchen

Apfelgehäuse: Apfelkitsche oder auch Appelkitsche

Mischgetränk Altbier mit Cola: Krefelder

Marienkäfer: Marienkäfer

Kinder (je nach Bedarf): Blagen, Rotzblagen, Brut (Einzahl bei kleinem Kind: Furzknoten)

Zitat von Humblebee

In Norddeutschland wird gerne der s-Genitiv unterschlagen. Dann sagt man "Malte sein Auto" oder "Frauke ihr Fahrrad". Ich bekomme immer die Krise, wenn ich das höre!

Das heißt bei uns z. B. „dem Malte sein Farrad“ (ohne h, also kurz gesprochen). Es ist gar kein Genitiv, sondern „Dativ possessoris“.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Oktober 2020 09:48

Zitat von MarieJ

Blagen, Rotzblagen, Brut

Das sagt man bei uns nur zu völlig unerzogenen / ungezogenen Kindern. Klingt in meinen Ohren sehr negativ.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. Oktober 2020 20:59

Belegte Brote sind in Sachsen Schnitten. (Hier hab ich mir auch zum ersten Mal überlegt, dass "Milchschnitte" sozusagen ein belegtes Brot mit Milch ist...)

Wie sagt man bei euch zur Jause?

Beitrag von „Gruenfink“ vom 9. Oktober 2020 21:47

[Zitat von samu](#)


Wie sagt man bei euch zur Jause?

Brotzeit.

Den Begriff kenne ich aber erst hier aus Bayern/Franken bzw. Österreich.

Ich kann mich nicht erinnern, was wir in NRW gesagt haben.

"Ich mach uns ein paar Stullen" (oder "Schnittchen/Schnittkes", wenn's etwas feiner zugging).

Ich hab das früher aber immer als Notlösung empfunden, nicht als vollwertige Mahlzeit, so wie hier im Süden. 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 9. Oktober 2020 22:24

Ich weiß gar nicht genau, was als Jause zählt, das kenne ich nur aus Nöstlinger-Büchern 😊
Abendbrot?

Schnitte meint das belegte Brot in der Dose z.B. für die Schulpause... Mit "Vesperdose" konnten die Kinder hier übrigens nix anfangen, das Wort hab ich mir abgewöhnt 🤪

Beitrag von „Djino“ vom 9. Oktober 2020 23:33

[Zitat von samu](#)

das Wort hab ich mir abgewöhnt

Nach einem Umzug habe ich mal versucht, beim Fleischer (Metzger? Schlachter?) Pinkel zu kaufen. Böser Fehler... gab sehr verwirrte Blicke 😊

(Aber zu Grünkohl gehört das einfach dazu.)

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Oktober 2020 13:53

Oh ja, das kommt mir bekannt vor! Viele unserer Freunde und Verwandten aus Regionen außerhalb Niedersachsens mögen "Pinkel" allein schon wegen des Namens nicht essen... 😄
Wir hingegen mögen so gern Pinkel, dass wir sie nicht nur zum Grünkohl essen sondern auch zu "gestovter" Steckrübe (Würfel von Steckrübe und Kartoffeln, in Brühe gekocht und anschließend gestampft; also ein "Steckrüben-Kartoffel-Püree") oder im Eintopf 😊 !

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. Oktober 2020 14:01

Ich werfe einfach mal zwei nette plattdeutsche Begriffe in den Raum:

"Kumme" (= Schüssel) und "Borte" (= Regal bzw. Regalbrett).

Gibt es dafür bei euch auch spezielle Begriffe?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. Oktober 2020 19:04

Bier mit Cola ist zu ungenau.

Alt mit Cola ist ein Krefelder.

Pils mit Cola ist ein Schmutziges.

Bei den anderen Mixvarianten ist die Limo entscheidend.

Ein Radler ist Pils mit Zitronenlimo.

Ein Alster ist Pils mit Orangenlimo.

Jetzt hab ich Lust auf ein Pils... pur und frisch gezupft. 😄

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2020 19:10

Was unterscheidet ein frisch gezupftes von einem frisch gezapften Bier (außer möglicherweise einem Vertipper/Autofillpanne)? Wächst das in Krügen an der Hopfenstange und gärt direkt frösch (der Vertipper war zu putzig, um ihn komplett zu tilgen 😊) frisch und lecker rein? (Mjam, das sollte sich mal jemand patentieren lassen.)

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. Oktober 2020 22:49

Zitat von Humblebee

aus Regionen außerhalb Niedersachsens mögen "Pinkel"

Pinkel kenne ich in NRW aber auch, oh ich freue mich, bald geht die Grünkohl Saison los. Kenne es aus dem Bereich Herford/Bielefeld.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Oktober 2020 08:49

Kiggie : Super! Ich wusste gar nicht, dass auch außerhalb Niedersachsens Pinkel gegessen werden.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Oktober 2020 13:07

Zitat von Humblebee

Kiggie : Super! Ich wusste gar nicht, dass auch außerhalb Niedersachsens Pinkel gegessen werden.

Och, am Essen scheitert es auch hier im Süden nicht, nur bekommt man hier leider nur ausnahmsweise mal irgendwo echte Pinkelwurst. Wenn man Glück hat, weiß ein Metzger zumindest grob, was man damit meint und kann einem eine Alternative aus dem eigenen Sortiment empfehlen (die aber ehrlicherweise nie so gut schmeckt). Wir sind hier Pinkel-Entwicklungsland. Liebe niedersächsische Metzgermeister: Bitte wandert in den Süden der

Republik aus, wir brauchen euch hier!

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 15. Oktober 2020 13:09

Zum Grünkohl gehören auf jeden Fall Winterköttel!

Beitrag von „CDL“ vom 15. Oktober 2020 13:17

Zitat von *Jazzy*

Zum Grünkohl gehören auf jeden Fall Winterköttel!

Werden die dann auch von @Wollsocken80 s Hasen produziert unter dem Einfluss extraleckeren Wintersaftfutters? Oder sind das irgendwelche Fleischbällchen?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 15. Oktober 2020 13:21

Zitat von CDL

Werden die dann auch von @Wollsocken80 s Hasen produziert unter dem Einfluss extraleckeren Wintersaftfutters? Oder sind das irgendwelche Fleischbällchen?



Das sind kleine Birnen. Sie sind so klein, dass sie offiziell nicht verkauft werden dürfen. Werden sie aber trotzdem und unser Dorfladen musste tatsächlich deshalb schon Strafen zahlen. Eigentlich gibt es sogar jedes Jahr einen Zeitungsartikel über die Winterköttel in der Dorfpresse.

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Oktober 2020 14:28

[*Jazzy*](#) : Birnen im Grünkohl? Interessante Kombination! Ich kenne nur Birnen, Bohnen und Speck.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Oktober 2020 17:07

[Zitat von Humblebee](#)

[*Jazzy*](#) : Birnen im Grünkohl? Interessante Kombination! Ich kenne nur Birnen, Bohnen und Speck.

Boah, lecker. Nehm ich und die Variante mit den Winterkötteln und die mit der Pinkelwurst. Kööööööstlich. 🤤

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Oktober 2020 20:23

[Zitat von Humblebee](#)

Ich wusste gar nicht, dass auch außerhalb Niedersachsens Pinkel gegessen werden.

Wollt ihr dem nicht einen anderen Namen verpassen? Dann wird's vielleicht populärer... 😁

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Oktober 2020 21:17

[Zitat](#)

Der Name ist werbewirksam und verkaufsfördernd und über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt

Das gilt für Pinkel wie für Kröver Nacktarsch:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nacktarsch#Historie>

Beitrag von „Palim“ vom 17. Oktober 2020 20:18

Zitat von DpB

Bei uns bestellt man "n Schorle" (ausgesprochen sogar eher "n Scholle")

Wenn du bei uns Scholle bestellst, erhältst du vor dem Gericht Fischbesteck.

Zitat von samu

Schnitte meint

... auch "schöne Frau" ...

Zitat von Djino

Pinkel zu kaufen

In der Mensa hieß es dann plötzlich "Bregenwurst", wobei Bregen Gehirn bedeutet ... das findet man in der Mensa unappetitlich ... oder für manche Studierende dringend notwendig.

Die ostfriesischen und friesischen Namen finden offenbar sehr viele Menschen ungewöhnlich. Eine "Frauke" erzählte, dass aus dem Namen "Frauke Bauer" am Telefon mit Süddeutschen ... und nachfolgend in der Post... gerne mal "Frau Kebauer" wird.

Dafür wundert man sich als Ostfriesen, warum die Bank regelmäßig Geld an "Hanno" überweist, fragt nach und wird belehrt, dass es eine "Hannoversche" Versicherung ist ... und auf dem Kontoauszug nicht alles ausgeschrieben ist.

Wenn man Plattdeutsch und Hochdeutsch kann, ist man zweisprachig,

tatsächlich gibt es aber auch hier sehr viele, die doppelt halbsprachig sind, also beides nicht richtig können oder das verdrehte Hoch-Plattdeutsch von ihren Sprachvorbildern (Eltern und Großeltern) übernehmen. Da schüttelt es die Zugezogenen häufiger mal.

Neben dem Atlas gibt es auch noch <https://www.mundmische.de/>

Nachdem ich mir ein paar Sachen angeschaut habe, finde ich die Seite nicht empfehlenswert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Oktober 2020 10:38

Zitat von Palim

In der Mensa hieß es dann plötzlich "Bregenwurst", wobei Bregen Gehirn bedeutet ... das findet man in der Mensa unappetitlich ... oder für manche Studierende dringend notwendig.

Bregenwurst ist aber von den Zutaten her m. E. noch ein wenig anders als Pinkel. In letzterer ist Grütze drin, in der Bregenwurst nicht, glaube ich.

Bregenwurst isst man eher im ost- und südniedersächsischen Raum, oder?

Beitrag von „Seph“ vom 18. Oktober 2020 11:23

Zitat von Humblebee

Bregenwurst ist aber von den Zutaten her m. E. noch ein wenig anders als Pinkel. In letzterer ist Grütze drin, in der Bregenwurst nicht, glaube ich.

Bregenwurst isst man eher im ost- und südniedersächsischen Raum, oder?

Ja, das stimmt. Pinkel ist eher in Nordwestdeutschland verbreitet, Bregenwurst (roh oder geräuchert) im übrigen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Beitrag von „Palim“ vom 18. Oktober 2020 11:23

Zitat von Humblebee

im ost- und südniedersächsischen Raum,

Süddeutschland ... südlich von Bremen,

Dafür liegt HB im Osten.

Ansonsten würde ich sagen, dass der Pinkel sich von Ort zu Ort unterscheidet. Gerade die Wurstvarianten sind doch extrem vielfältig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Oktober 2020 11:33

Zitat von Palim

Süddeutschland ... südlich von Bremen,

Dafür liegt HB im Osten.

Ansonsten würde ich sagen, dass der Pinkel sich von Ort zu Ort unterscheidet. Gerade die Wurstvarianten sind doch extrem vielfältig.



Das verstehe ich jetzt nicht... Im Süden von Bremen, bspw. in Diepholz, isst man doch auch Pinkel?! Ebenso z. B. im Ammerland oder Ostfriesland (also westlich von Bremen) wie auch im Raum Rotenburg/Wümme, was ja definitiv östlich von HB liegt. (siehe Bestätigung von [Seph](#))

Klar unterscheiden sich die Zutaten für Wurstsorten und auch Pinkel je nach Ort und Fleischerei



Eine Freundin von mir, die aus der Nähe von Einbeck stammt, kannte aber nur Bregenwurst und keine Pinkel, bis sie hier in den Nordwesten Niedersachsens gezogen ist. Ebenso ihr Mann, der aus dem Raum Hannover stammt. Daher meine Aussage, dass Bregenwurst eher in Ost- und Südniedersachsen gegessen wird.

Zu den unterschiedlichen Zutaten:

<https://www.edeka.de/ernaehrung/exp...bregenwurst.jsp>

Beitrag von „Palim“ vom 18. Oktober 2020 13:03

Ach, [Humblebee](#) , es bezog sich auf die Ortsbezeichnung.

Süddeutschland beginnt südlich von Bremen, für andere auch schon in Papenburg.

Bregenwurst gibt es übrigens mit Braunkohl.

Übrigens kenne ich Grünkohl eher ohne Pinkel... habe eine Weile gesucht und bin fündig geworden:

<http://www.gourmetfreunde.org/wissenswertes/...ruenkohl-pinkel>

Der Nordwesten kippt die Grütze in den Kohl, nicht in die Wurst.

Beitrag von „DpB“ vom 18. Oktober 2020 17:09

Zitat von Palim

Wenn du bei uns Scholle bestellst, erhältst du vor dem Gericht Fischbesteck.

um das zu vermeiden unterscheiden wir ja streng nach "ään Scholle"/"n Scholle" einerseits und "ää Scholle"/"e Scholle" andererseits 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Oktober 2020 18:25

Zitat von Palim

Ach, [Humblebee](#), es bezog sich auf die Ortsbezeichnung.

Süddeutschland beginnt südlich von Bremen, für andere auch schon in Papenburg.

Bregenwurst gibt es übrigens mit Braunkohl.

Übrigens kenne ich Grünkohl eher ohne Pinkel... habe eine Weile gesucht und bin fündig geworden:

<http://www.gourmetfreunde.org/wissenswertes/...ruenkohl-pinkel>

Der Nordwesten kippt die Grütze in den Kohl, nicht in die Wurst.

Alles anzeigen

Ah, I see! Na ja, Süddeutschland beginnt bei mir dann doch eher südlich von Frankfurt 😊 !

Widersprechen muss ich dir aber bzgl. des "Braunkohl": meine o. g. Freundin aus der Nähe von Einbeck hat früher "Grünkohl mit Bregenwurst" gegessen, nicht Braunkohl. So nennt man den Grünkohl m. E. in Bremen und in der Braunschweiger Ecke (in letzter wiederum aber tatsächlich in Verbindung mit Bregenwurst).

Klar, in Schleswig-Holstein z. B. wird Grünkohl weder mit Pinkel noch mit Bregenwurst gegessen. Dort isst man an "Fleischigem" zum Grünkohl Kochwürste, Kassler oder Schweinebauch. So kenne ich es zumindest aus den Erzählungen meiner schleswig-holsteinischen Verwandtschaft, die aus dem Raum Rendsburg und Flensburg kommt.

Und ich gebe dir recht: Hafergrütze (oder auch Haferflocken) gibt man bspw. im Ammerland in den Kohl. Aber in der Pinkel ist definitiv auch welche drin! 😊

Beitrag von „Djino“ vom 18. Oktober 2020 18:59

Endlich mal was, wo auch bei Norddeutschen die Emotionen hochkochen: Grünkohl 😊

"Mein" Grünkohl ist anscheinend ein "hybrider" Grünkohl: Mit Haferflocken im Kohl (bindet die Flüssigkeit, finde ich lecker), Pinkel und Kochwürsten (Mettenden). In der Familie auch mit Kassler und Schweinebauch (muss ich dann doch nicht haben).

Mag vielleicht an familiären "Wanderungsbewegungen" liegen: Von Ostfriesland weiter nach Osten, aber immer in Norddeutschland (wenn auch nur knapp, je nach Definition).

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Oktober 2020 20:52

[Djino](#) : Zum traditionellen Grünkohl im Ammerland oder Ostfriesland gehört - neben der Pinkel - natürlich auch Kochwurst, Kassler und Bauchspeck 😊 .

Ich koche ihn so ähnlich wie in diesem Rezept, nehme aber tiefgefrorenen oder am besten frischen Grünkohl vom Wochenmarkt, koche Kassler und Speck "im ganzen Stück" mit (gebe ich mitsamt der Kochwurst erst eine halbe bis dreiviertel Stunde vor Ende der Kochzeit hinzu), füge nur eine Prise (keinen ganzen Teelöffel!) Zucker hinzu und würze zusätzlich mit etwas Muskat und gemahlenem Piment.

<https://www.chefkoch.de/rezepte/170667...aender-Art.html>

So, jetzt ist aber erstmal Schluss mit Grünkohl! Um den zu kochen und zu essen, ist es mir längst noch nicht kalt genug!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. Oktober 2020 22:05

Wurst aus Hirn mit Hafergrütze und dazu Grünkohl, ihr seid tapfer 😊 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2020 08:32

[Zitat von samu](#)

Wurst aus Hirn mit Hafergrütze und dazu Grünkohl, ihr seid tapfer 🤔 🤔

Nee, nee, auch in der Bregenwurst ("Bregen/Brägen"=Hirn/Gehirn) ist seit 10 Jahren - seit der BSE-Krise - kein Hirn mehr zu finden 😊 Und die Wurst mit der Hafergrütze ist ja Pinkel. Eine Wurst mit beidem darin gab es also nie 🤗!

Grünkohl mit Pinkel ist suuuuperlecker! Um das zu essen, muss man nicht tapfer sein 😊. Da bewundere ich eher diejenigen, die Surströmming, Froschschenkel oder Vogelfüße herunterbekommen... 🤢

Beitrag von „Kiggie“ vom 19. Oktober 2020 13:36

[Zitat von Humblebee](#)

Grünkohl mit Pinkel ist suuuuperlecker

Gründe sich auf den ersten Frost zu freuen 😎

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Februar 2021 18:29

Dialekte raten: Welche hättet ihr erkannt?

<https://youtu.be/h6juUmIMQTM>

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Februar 2021 21:11

Auch witzig im Zusammenhang mit Dialekten... (oder muss man schon Soziolekt sagen? 🤪)

<https://amp.welt.de/vermishtes/ar...verstanden.html>

Beitrag von „pepe“ vom 15. Februar 2021 13:41

Erinnert mich hieran:

Spoiler anzeigen

[gaensefleisch.jpg](#)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Februar 2021 14:28

Welche drei Städte sind in diesem Rätsel versteckt? (Man muss dabei sächsisch im Kopf hören und eine Person sehen, die ihren Bart zwirbelt.)

"drehstn hierum, drehstn darum, kemm'n nützt och nüscht. Bleibt sisch alles gleich."

Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Februar 2021 14:58

[Zitat von samu](#)

Welche drei Städte sind in diesem Rätsel versteckt? (Man muss dabei sächsisch im Kopf hören und eine Person sehen, die ihren Bart zwirbelt.)

"drehstn hierum, drehstn darum, kemm'n nützt och nüscht. Bleibt sisch alles gleich."

Dresden, Chemnitz und Leipzig, würde ich mal sagen!

Beitrag von „CDL“ vom 15. Februar 2021 14:59

[Zitat von Humblebee](#)

Dresden, Chemnitz und Leipzig, würde ich mal sagen!

[Zitat von Humblebee](#)

Dresden, Chemnitz und Leipzig, würde ich mal sagen!

Verflucht, zu langsam eingeloggt. 😊


Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Februar 2021 15:00

[Zitat von Humblebee](#)

Dresden, Chemnitz und Leipzig, würde ich mal sagen!

Danke, dass Leipzig hatte ich nicht entdeckt!

Beitrag von „Websheriff“ vom 15. Februar 2021 17:30

Er blickt um die Ecke und fing an zu pinkeln. 

Beitrag von „Djino“ vom 15. Februar 2021 18:19

Das Sächsische soll dem Französischen sowieso recht nahe sein:

Sagt man im Schuhladen freundlich "Bonjour", bekommt man auf jeden Fall 'n paar Schuh.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. Februar 2021 19:47



[Screenshot 20210216 194556.jpg](#)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. Februar 2021 23:18

Und daran erkennt man die alemannische Dialektfamilie ☐☐

Unsere Sekretärin lud letzte Woche zur virtuellen "Röhrli-Sitzung" ein. Letzte Infos für die Spucktests.

Am Orientierungsabend (sofern er denn live stattfindet) bekommen wir immer Namensschildli ins Fächli, die wir bitte nicht vergessen möchten ins Kistli zurück zu legen, das dann im Lehrerzimmer parat steht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 17. Februar 2021 02:12

Achso ...

[Morgenstraich Basler Fasnacht \(1959\) | Fasnacht in der Schweiz | SRF Archiv - YouTube](#)

Einewäg a scheeni Fasnacht! 😊

(Ihr könnt ja mal jedes Jahr durchklicken, es ist immer immer immer der gleiche Marsch.)

Beim Dialekte raten hätte ich zumindest jede Ecke richtig gehabt. Ganz so differenziert höre ich es dann doch nicht und dass Waldshut Hochalemannisch spricht, war mir sogar gänzlich neu.